

## REINIGUNGS- & PFLEGEMÖGLICHKEITEN FÜR SATTLER MARKISENSTOFFE

Unser Pflege- und Gebrauchshinweise für Markisentücher:

Markisen nie über einen längeren Zeitraum im nassen oder feuchten Zustand aufgerollt lassen.  
Abgefallene Blätter (Laub) nach Möglichkeit sofort entfernen (Ausgangspunkt für mikrobiellen Befall).

Verschmutzungen werden am besten in regelmäßigen Abständen trocken ausgebürstet.  
Flecken können mit handwarmem Wasser und einer weichen Bürste behandelt werden.

Hartnäckige Flecken durch Handwäsche mit etwas handelsüblichem Feinwaschmittel behandeln, gut mit klarem Wasser nachspülen, trocknen lassen und mit Imprägniermittel nachbehandeln. Vom Fachhandel werden flüssige Reinigungsmittel verschiedenster Art angeboten, Gebrauchsanweisung stets genau befolgen. Da alle unsere Stoffe mit Texgard ausgerüstet sind können folgende Produkt-aussagen gemacht werden:

- 1. Weist Schmutz ab**  
Durch Texgard-Imprägnierung, dem Schutz vor Schmutz, wird ein unsichtbarer Schutzfilm über die Textilfaser gelegt, der sie widerstandsfähig gegen Schmutz, Öl, Fell, Industriestaub, Autoabgase und andere Umwelteinflüsse macht.
- 2. Erhält das neuwertige Aussehen**  
Die normale Anschmutzung der Markisenstoffe wird wesentlich verzögert und damit das neuwertige Aussehen bewahrt.
- 3. Weist Wasser ab**  
Durch Texgard-Imprägnierung erhält der Markisenstoff eine hervorragende wasserabweisende Eigenschaft und eine hohe Wasserdichtigkeit.
- 4. Dauerhafter Schutz**  
Der durch die Texgard-Imprägnierung erzielte Schutz bleibt auch nach häufigem Auf- und Abrollen der Markise erhalten.
- 5. Leichtere Reinigung**  
Durch Texgard-Imprägnierung werden Markisenstoffe fleckenabweisend. Wässrige Flecken können mit einem saugfähigen Tuch und mit viel Wasser entfernt werden. Fett- und Ölflecken lassen sich mit einem saugfähigen Tuch bzw. Schwamm und Waschbenzin leicht entfernen. Ein wichtiger Aspekt bei der Montage der Markise.

Nachfolgend weitere Ausführungen zur fungiziden Ausrüstung.

Mikroorganismen (Schimmelpilze, Bakterien, Blaualgen, Algen) treten besonders dann auf, wenn die Faktoren Feuchtigkeit, Verschmutzung und Wärme gleichzeitig über einen längeren Zeitraum gegeben sind.

Textilien können durch den Einbau sogenannter Mikroozide (= Fungizide, Bakterizide) unter bestimmten Voraussetzungen vor dem Befall durch Mikroorganismen geschützt werden.

Einzelne Mikroozide wirken nicht gegen alle Mikroorganismen, besonders jedes Mikroozid weist ein typisches Wirkungsspektrum auf, d. h. es wirkt sehr gut gegen bestimmte Pilze, Bakterien etc.

In den letzten Jahren wurden zahlreiche Mikroozide, die zwar sehr gut wirksam waren, aufgrund der Toxizität (=Giftigkeit) durch Gesetze in nahezu allen Ländern Westeuropas verboten und durch andere, weniger umweltbelastende Mikroozide ersetzt. Diese weisen aber wiederum andere, im Regelfall begrenztere Wirkungsspektren auf.

Wir hoffen wir konnten Ihnen mit diesen Angaben behilflich sein.